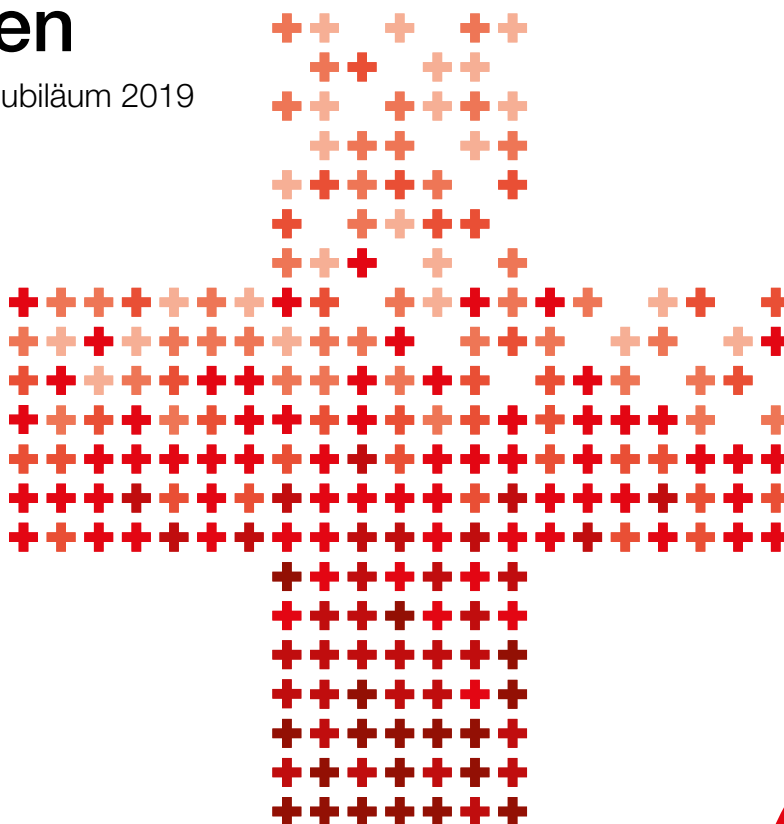


ampouls+

Das Magazin des Deutschen Roten Kreuzes Lübeck

Aus Freude am Helfen

150-jähriges DRK-Jubiläum 2019



DRK ausgerechnet

365 Tage in Zahlen

DRK generationsübergreifend

Eine ganze Familie im Ehrenamt

DRK lebenslang

50 Sommer auf dem Priwall

Mitmachen
lohnt sich

Rätsel lösen und Preise gewinnen

editorial



Von links nach rechts: Oliver Saggau (Präsident) und Stefan Krause (Geschäftsführer und Vorstand)

Liebe DRK-Mitglieder, liebe Leser,
Sie halten die erste Ausgabe unseres Mitglieder-
magazins „AM PULS“ in den Händen, das künftig
regelmäßig Einblicke in das Wirken des DRK Lübeck
geben wird. Unsere Arbeit in und für Lübeck wird
von vielen engagierten Menschen geleistet. Diese
Menschen stellen wir Ihnen vor, zeigen, was sie
antreibt und was es ihnen bedeutet, Teil einer
großen Gemeinschaft zu sein.

Sie fragen sich, warum das Magazins „AM PULS“
heißt? Wir sind davon überzeugt, dass kein Begriff
besser beschreibt, was uns tagtäglich motiviert:
Wir leisten Hilfe für Menschen in schwierigen
Lebenslagen, sind oft ganz nah dran und immer
in Bewegung. Unsere Hilfsorganisation ist eine
moderne Gemeinschaft, die sich jeden Tag neuen
Herausforderungen stellt. Diese erste Ausgabe liegt
einmalig den Lübecker Nachrichten bei. Denn trotz
des Engagements unserer Mitglieder und Ehrenamt-
lichen sind wir über jeden weiteren Menschen froh,
der uns als Förderer oder ehrenamtlich unterstützt.

Auch unser Jubiläum im kommenden Jahr –
150 Jahre DRK Lübeck – werden wir dazu nutzen,
noch mehr Lübecker für das Rote Kreuz zu be-
geistern. Bleiben Sie uns gewogen und starten Sie
gut in ein glückliches 2019.

Oliver Saggau

Stefan Krause

inhalt

hautnah 3

ausgerechnet 4

jubiläum 2019
150 Jahre DRK Lübeck 6

portrait 8
50 Sommer auf dem Priwall

persönlich 10
In Familie engagiert

interview 12
Förderer werden und dann?

unterstützenswert 14
Kinder und Jugendliche für das
Rote Kreuz begeistern

Ehrenamt beim Sanitätsdienst

rätselspaß 16

kurz und knapp 18

informiert 19
Alles über die Erste Hilfe

nachgehakt 20
Fünf Fragen an Thomas Reddig

Was macht eigentlich ...
... die Wasserwacht im Winter?

media 22
Impressum



6 | Aus Freude am Helfen



12 | Im Gespräch mit Marcus Zeitz



18 | 30 Jahre DRK-Kita Blankensee



20 | Thomas Reddig im Kurzinterview



Scherzen, diskutieren, genießen die gemeinsamen Stunden: Carola Döring und Werner Poluda.

„Ich möchte Menschen glücklich machen.“

Dienstag, 14 Uhr, in einem Café an der Trave: Freundschaftlich begrüßen sich Carola Döring und Werner Poluda. Gastgeberin Carola Döring strahlt. Die 76-jährige Dame freut sich, Werner Poluda zu sehen und die nächsten Stunden mit ihm über „Gott und die Welt“ zu schnacken. Bei Torte und Kaffee.

Die beiden kennen sich seit über fünf Jahren, das wöchentliche Treffen ist ein Anker im Leben der Seniorin. Nach dem Tod ihres Mannes hat die Lübeckerin das Haus nicht mehr verlassen,

wurde depressiv und war einsam. Ihre Tochter recherchierte und meldete ihre Mutter beim DRK-Besuchsdienst an. So trat Werner Poluda in das Leben der Witwe und bereichert es bis heute. „Ich bin dazu da, traurige Menschen fröhlich zu machen, sie aus ihrer Einsamkeit zu holen. Ich versuche, etwas zu bewirken“, erzählt der Ruheständler. Seit sieben Jahren ist er ehrenamtlich für den Besuchsdienst tätig. Er habe eben Zeit, sagt er und möchte etwas für andere tun.

Bei Carola Döring hat er viel bewegt. Sie geht wieder unter Leute, fährt wieder Auto und gibt inzwischen zwei syrischen Frauen Nachhilfe in Alltagsdeutsch. „Das motiviert mich. Ich habe eine Aufgabe.“ Auf die Diensttage freut sie sich immer besonders. „Wir diskutieren viel – über Politik und das Leben. Aber wir gehen nie im

Streit auseinander, auch wenn wir mal anderer Meinung sind“, berichtet sie. Es gibt immer Gesprächsstoff. Das war von Anfang an so. „Wir haben uns sofort richtig gut verstanden.“ Auch für Werner Poluda sind die Treffen eine Bereicherung. Der aus Berlin stammende Kaufmann ist glücklich, wenn er sein persönliches Ziel erreicht hat: „Wenn ich Menschen betreue, möchte ich sie zu etwas motivieren.“ Bei Carola Döring ist ihm das voll und ganz gelungen.

Sie möchten den Besuchsdienst nutzen oder sich selbst dort engagieren? Melden Sie sich gern bei Sabrina Kirschner unter Tel.: 0451 48 15 12 46. Der Besuchsdienst bringt Interessierte und Interessenten zusammen, die dann selbst entscheiden, wie sie ihre Treffen gestalten. Die ehrenamtlichen Helfer werden im Vorfeld vom DRK geschult.

ausgerechnet

2018 – 365 Tage in Zahlen

Wo sind die Rotkreuzler im Einsatz? Was macht das DRK genau? Wie viele Menschen stecken dahinter? Warum sind Ehrenamtliche so wichtig? Für alle, die es ganz genau wissen möchten, kommen hier die harten Fakten aus 365 Tagen DRK Lübeck.



4650
Stunden

Sanitätsdienste geleistet



eingesetzte Sanitäter **72**



1058
Stunden

Erste Hilfe Kurse gegeben

200
Unternehmen
für Erste-Hilfe-Kurse angemeldet

10.000
Stunden

Strandwache abgeleistet

2350
Teilnehmer
der Erste-Hilfe-Kurse



Moisling



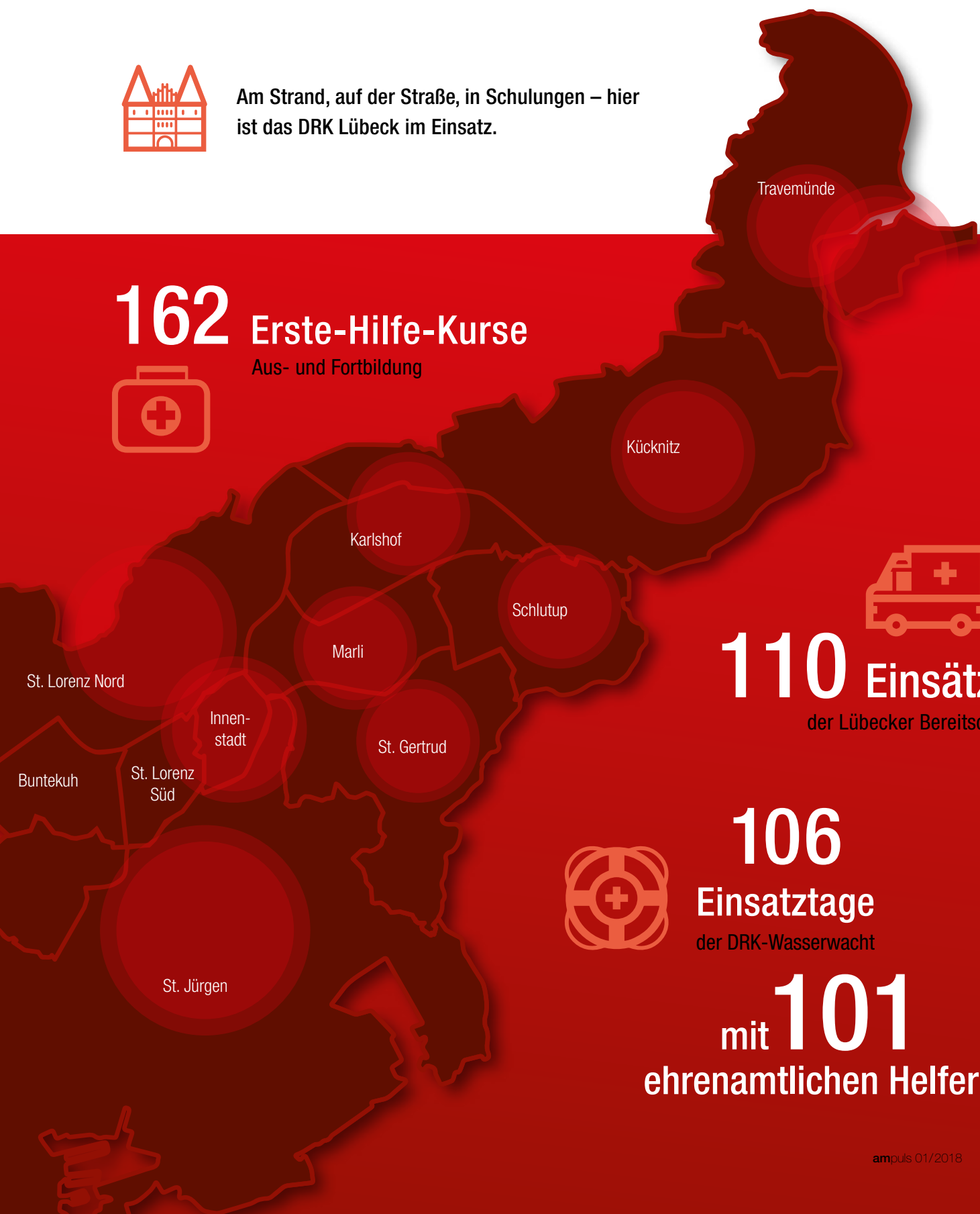
Am Strand, auf der Straße, in Schulungen – hier ist das DRK Lübeck im Einsatz.

162 Erste-Hilfe-Kurse

Aus- und Fortbildung



Stand 30.09.2018



110 Einsätze

der Lübecker Bereitschaft



106 Einsatztage
der DRK-Wasserwacht

mit **101**
ehrenamtlichen Helfern

150 Jahre DRK Lübeck – Aus Freude am Helfen

Der DRK-Kreisverband besteht im kommenden Jahr seit 150 Jahren. Seit 150 Jahren sind die Rotkreuzmitarbeiter für die Lübecker Bevölkerung da. Sie helfen in Notlagen, unterstützen im Alltag und retten Leben. Viele alltägliche und auch außergewöhnliche Herausforderungen wurden in dieser Zeit gemeistert.

Das Deutsche Rote Kreuz in Lübeck ist mehr als nur der Rettungswagen, der sich mit Blaulicht durch den Verkehr kämpft. Es sind auch ehrenamtlich engagierte Menschen, die im Sommer den Priwall-Strand absichern oder in den Kleiderläden „StoffReich“ und „FundReich“ mithelfen. Das sind nur zwei Beispiele. Lernen Sie am 11. Mai 2019 viele DRKler kennen und informieren Sie sich über die Vielfalt des Roten Kreuzes in der Hansestadt. Zum Jubiläum von 10 bis 17 Uhr sind alle Lübecker und Gäste auf dem Marktplatz in Lübeck herzlich willkommen. Feiern Sie mit uns, kommen Sie mit uns in Gespräch, lernen Sie uns besser kennen – Sie sind recht herzlich eingeladen.



Ein großes Ganzes

150 Jahre DRK-Kreisverband Lübeck e. V. – das ist nicht nur ein langer Zeitraum, der mehrere Geschichtsepochen umfasst, das sind vor allem Menschen, die einer Idee, einem Ideal folgen: Selbstlos anderen zu helfen. Die vielen kleinen Kreuze, die ein großes Ganzes ergeben, symbolisieren die zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Helfer. Zusammen bilden sie die Rotkreuzgemeinschaft. Sie ist offen für alle und jeder kann mitmachen, sich engagieren. Dabei spielt es keine Rolle, woher jemand kommt und was er kann. Jeder kann helfen. Ganz einfach. Weil es eben Spaß macht.

150 JAHRE
AUS FREUDE AM HELFEN



An diesem Tag wird es auf dem Marktplatz zahlreiche Stationen geben, in denen die Themen rund um die Rotkreuzgemeinschaft präsentiert werden. Auf einer Bühne treten kleine und große Künstler auf, es gibt spannende Interviews und Showvorführungen aus dem Rettungsdienst.

Verschiedene Höhepunkte sorgen dafür, dass jeder eine Vorstellung davon bekommt, was der Kreisverband für die Hansestadt leistet. So wird zum Beispiel die Frage geklärt, was Rettungssanitäter im Notfall tun müssen. In einer realistischen Unfalldarstellung wird gezeigt, wie wichtig jede Sekunde ist.

Unbedingt vormerken!
11. Mai 2019
Staunen, Erleben,
Mitmachen



[2]

Die Besucher können zudem ihre eigenen Ersten-Hilfe-Fähigkeiten testen. Aus dem historischen Küchenwagen wird der beliebte Erbseneintopf serviert. Für die jüngsten Gäste gibt es zahlreiche Mitmachangebote wie z. B. eine Mini-Strandwachgänger-Ausbildung, Kinderschminken, „Heißer Draht“ und eine Hüpfburg.

Natürlich können Rettungswagen besichtigt werden und unsere Rettungssanitäter stehen Rede und Antwort. Kommen Sie vorbei, bringen Freunde und Familie mit und tauchen Sie ein in die Welt der Menschlichkeit.



[3]

[1] Sorgen für Stimmung auf dem Marktplatz: Lübeck's Freibeutermukke - DIE Nordgugge e.V.
 [2] Das DRK hautnah erleben – beim großen Fest auf dem Marktplatz am 11. Mai 2019
 [3] Gut versorgt: Deftiges aus dem historischen Küchenwagen



[1]

Matthias Krebbers – 50 Sommer auf dem Priwall

Der Zufall führte Matthias Krebbers nach Travemünde: Auf dem Weg nach Schweden besuchte er 1968 Freunde auf dem Priwall.

„Damals stand hier noch der alte, zerlegbare Holzturm am Strand und das Meer war nur 100 Meter davon entfernt“, erinnert er sich. Seitdem verbrachte er jeden Sommer an dem Naturstrand, nicht als Urlauber, sondern als Rettungsschwimmer. „Der Priwall hat mich in seinen Bann gezogen und dem Deutschen Roten Kreuz fühlte ich mich schon immer verpflichtet.“ Als er noch ein kleiner Junge war, gab ihm sein Vater auf den Weg: „Du bist ein Dienender der Gesellschaft“. Krebbers hat das Selbstverständnis zum Helfen in die Wiege gelegt bekommen. Seine Mutter war Lehrerin und für den Krieg ausgebildete Krankenschwester.

Der in Niedersachsen Geborene begann seine „Rotkreuz-Karriere“ als Schulsanitäter, wurde dann Rettungsschwimmer, später Rettungstaucher und absolvierte die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Als Auslandshelfer und Verbandsführer half er beim Aufbau von Trinkwasseraufbereitungsanlagen in Afrika und war unter anderem Anfang der 1990er in Ruanda im Einsatz, später für den hiesigen DRK-Landesverband bei Evakuierungsmaßnahmen im ehemaligen Jugoslawien. Nach der Grenzöffnung wurde er vom DRK-Kreisverband Lübeck damit betraut, im Grenznahgebiet vorrübergehend Wasserrettungsstationen einzurichten.

[1] Urgestein der Lübecker Wasserwacht: Matthias Krebbers [2] Hier im Gespräch mit zwei jungen Kollegen



Doch die Sommer gehörten der Halbinsel an der Ostsee. Er übernahm Wachdienste, war als Bootsführer im Einsatz, trank Kaffee mit DDR-Grenzern, pflegte gestrandete Robbenbabys. Und rettete Menschen vor dem Ertrinken. Wie viele? Das weiß er nicht mehr ganz genau. „An die 100 werden es gewesen sein.“ Noch immer kommt er gern in die Lübecker Bucht. Jedes Jahr, jeden Sommer. Mindestens für 14 Tage. Und schiebt Wachdienst. Mit bekannten Mitstreitern oder jungen Engagierten in der DRK-Wasserwacht. Die Entfernung von ca. 1.500 Kilometer ist dabei kein Hindernis.

»Wenn ich hier am Priwall ankomme, bin ich zu Hause.«

Matthias Krebbers, Mitglied der Lübecker DRK-Wasserwacht

Der 73-Jährige lebt inzwischen mit seiner Frau in Le Pellerin in Frankreich – im Département Loire-Atlantique.

Die Natur, das Gemeinschaftsgefühl und das respektvolle Miteinander sind es, die ihn immer

wieder an die Ostsee ziehen. Und: Er möchte sein Wissen weitergeben, an die jüngere Generation, die regelmäßig aus ganz Deutschland in den Norden kommt, um Strandwache zu halten. So wie er damals, während seines Studiums, als er jedes freie Wochenende zum Priwall hochgefahren ist. Und jedes Mal, bis heute, mit demselben Gefühl: „Wenn ich hier ankomme, bin ich zu Hause.“

Auch seine Familie hat er mit dem Priwall-Virus angesteckt. Seine Töchter hat er oft zum Wachdienst mitgenommen. Sie tragen die Wasserwacht-Idee bis heute weiter. Zu seinem 50-jährigen Priwall-Jubiläum bekam Matthias Krebbers die Verdienstmedaille der Wasserwacht in Silber verliehen, überreicht von Steffen Lensing, Mitglied der Bundesleitung der Wasserwacht.

Alte und junge Kameraden waren mit dabei, genauso wie ein großer Teil seiner Familie, die schmunzelnd dabei zusahen, wie er in den „Club der alten Säcke“ aufgenommen wurde.



[3] Unter Beobachtung: Wachturm am vorderen Strandabschnitt

persönlich

Zu Land und im
Wasser: Helfen,
weil es Spaß macht:
Familie Cordts.



Wenn Ehrenamt auch Familie ist

Helfen verbindet, manchmal auch ein Leben lang. So ist es bei Conny und Jens Cordts. Sie haben sich 1998 kennen- und lieben gelernt, im Ehrenamt. Sie im Sanitätsdienst, er im

Katastrophenschutz. Damals hat es nicht nur zwischen den beiden gefunkt. Ihre Herzen schlagen auch höher, wenn es darum geht, für Menschen im Einsatz zu sein.

„Die Gemeinschaft hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin – bis heute“, erzählt die 42-Jährige. Sogar so gut, dass die gelernte Speditionskauffrau ihren Job an den Nagel hing und umsattelte – in den Rettungsdienst. Seit 2015 ist sie Rettungssanitäterin beim DRK. Bei ihrem Mann ist es ähnlich: Jens Cordts ist Einsatztrainer für die Erste Hilfe beim Zoll. Er

»Die Gemeinschaft hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin – bis heute.«

Conny Cordts, Mitarbeiterin im Rettungsdienst

bildet Zollbeamte in der Notfallversorgung aus. In seiner Freizeit leitet er den Bereich Aus- und Weiterbildung der DRK-Bereitschaft und koordiniert damit alles, was die Qualifizierung ehrenamtlicher Einsatzkräfte betrifft. Zudem ist er als Rettungssanitäter im Einsatz.

Wen wundert's, dass Sohn und Tochter in die Fußstapfen ihrer Eltern treten. „Wir haben die Kinder immer, wenn es ging, zu den Diensten mitgenommen“, berichtet Jens Cordts. So bekamen Fynn und Janna früh Einblicke in die Helfertätigkeit, waren als „Mini-Retter“ auf der Freilichtbühne oder beim Volksfestumzug dabei. Und fanden es toll. Bis heute. Inzwischen ist der 16-Jährige Fynn in der Bereitschaft aktiv und bei Sanitätsdiensten auf zwei Rädern unterwegs – im Team natürlich. Die Idee, eine Fahrradstaffel für schnelle Erste Hilfe ins Leben zu rufen, ist seine. Sein Berufswunsch: Notfallsanitäter im Rettungsdienst. „Ich wusste schon früh, dass ich das werden will.“

Über das Jugendrotkreuz kam Tochter Janna (15) zur Wasserwacht. „Ich habe mich bewusst dafür entschieden, weil ich Rettungsschwimmerin werden möchte.“ Die 15-Jährige trainiert regelmäßig und kann bereits Personen aus dem

Wasser ziehen und im Wasser transportieren. In den Einsatz darf sie noch nicht, aber sie freut sich schon jetzt auf ihre erste Strandwache auf dem Priwall.

Ganz ohne Druck sind die Kinder in die Fußstapfen der Eltern getreten. Wahrscheinlich haben sie einfach vorgelebt, was Helfen bedeutet. Und wie viel Spaß das Ehrenamt machen kann. Oder Conny und Jens Cordts haben ihren Kindern doch etwas in die Wiege gelegt ...



Vier Mal Ehrenamt:
Jens, Fynn, Conny
und Janna Cordts
(v. l.)



Förderer werden und dann?

Viele Lübecker sind Förderer des Deutschen Roten Kreuzes. Doch was bedeutet das eigentlich? Und vor allem, was hat man davon? Darüber haben wir mit DRK-Mitarbeiter Marcus Zeitz gesprochen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Spende und einer Fördermitgliedschaft?

Beiträge aus Fördermitgliedschaften sind keine Spenden. Aber Sie können ebenso steuerlich geltend gemacht werden. Förderbeiträge unterstützen unter anderem den ehrenamtlichen Bereich des DRK Lübeck. Zudem kann der Förderer die Höhe des Beitrages selbst wählen. Dieser Beitrag wird jedes Jahr vom Konto abgebucht. Die Regelmäßigkeit ermöglicht unserem Kreisverband eine langfristige Planung.

Können Sie die Skepsis gegenüber Fördermitgliedschaften verstehen?

Wir versuchen mit transparenter Kommunikation – sowohl online als auch offline – unsere tägliche Arbeit darzustellen. Auch mit diesem Mitgliedermagazin wollen wir potentiellen Unterstützern ihre Skepsis nehmen. Wenn jemand Förderer werden will, soll er auch sehen, wofür sein Geld verwendet wird.

Wozu werden die Förderbeiträge verwendet?

Ich sage immer: während Freiwillige die Helden im Ehrenamt sind, sind die Förderer die Helden hinter dem Ehrenamt. Menschen, die z. B. ehrenamtlich als Sanitäter auf der Travemünder Woche helfen wollen, müssen hierfür ausgebildet und ausgestattet werden. Die damit verbundenen Kosten werden mit Förderbeiträgen gedeckt. Aber auch einzelne Projekte für Jugendliche oder Senioren aus Lübeck, die wir realisieren wollen, werden durch Förderbeiträge mitfinanziert.

Es gibt Menschen, die glauben, wenn ich jetzt nicht fördere, fährt bald kein Rettungswagen mehr in Lübeck.

Das muss niemand befürchten. Förderer investieren mit ihrer Spende in Projekte, für die es keine Regelfinanzierung durch Dritte gibt. Wenn wir aber aus Überzeugung eine Fahrradstaffel für schnelle Erste Hilfe auf Veranstaltungen auf-

»Während Freiwillige die Helden im Ehrenamt sind, sind die Förderer die Helden hinter dem Ehrenamt.«

Marcus Zeitz, Fundraiser

bauen wollen, gibt es keine Stelle, bei der wir die Kosten einreichen können. Wir finanzieren dieses nützliche Vorhaben aus Förderbeiträgen oder Spenden. Insofern helfen uns Förderbeiträge bei unserer täglichen Arbeit.

Was passiert, wenn jemand die Fördermitgliedschaft anpassen möchte?

Fördermitgliedschaften können bei uns unbürokratisch angepasst oder beendet werden. Wenn ein Förderer den Jahresbeitrag aufgrund persönlicher Veränderungen nicht mehr in dieser Höhe leisten kann, genügt eine Mitteilung. Dieser Weg ist auch der richtige, wenn ein Förderer den Beitrag erhöhen möchte. Grundsätzlich sind wir jedem unserer vielen Förderer dankbar. Wir wissen, dass Fördermitgliedschaften nicht selbstverständlich sind.

Nicht selbstverständlich, aber lohnend?

Absolut. Förderer des Deutschen Roten Kreuzes profitieren vom weltweiten Rotkreuz-Rückholerschutz. Wenn Sie als Förderer im Auslandsurlaub schwer verunfallen, holt Sie das Deutsche Rote Kreuz medizinisch optimal betreut in Ihre

Heimat zurück. Darüber hinaus gibt es bei Partnern aus der Umgebung wie, z. B. dem Heide-Park in Soltau, Rabatte für unsere Förderer. An erster Stelle soll aber dennoch die Erkenntnis stehen, dass mit dem Beitrag Menschen in Lübeck geholfen wird.

Wer kann alles Förderer werden?

Ob als Einzelperson, Ehepaar oder sogar das Unternehmen – jeder kann Gutes tun.

Info

Die Höhe der Förderbeiträge sind nach oben frei wählbar. Die monatliche Mindestfördersumme beträgt 2 Euro – das entspricht 24 Euro im Jahr. Jedes Mitglied erhält nach Anmeldung einen Ausweis und ist von da an Teil der Rotkreuzgemeinschaft.



Sie möchten Fördermitglied werden?

Klicken Sie unter www.drk-luebeck.de in die Rubrik „Spenden“ oder füllen Sie das Formular auf Seite 13 aus und schicken Sie es uns zu.



Marcus Zeitz erklärt die Finanzierung von Projekten durch Förderbeiträge

Jugendrotkreuz: Kinder und Jugendliche für das Rote Kreuz in Lübeck begeistern

Was im vergangenen Jahr begann, wird in diesem Jahr intensiv fortgeführt: der Ausbau des Jugendrotkreuzes (JRK) in Lübeck. Unser eigenständiger Jugendverband vereint Kinder und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren, die sich gemeinsam für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung engagieren wollen.

In regelmäßigen Gruppenstunden werden mit jeder Menge Spaß Erste-Hilfe-Maßnahmen geübt, Projekte geplant und Workshops durchgeführt. In Kooperation mit Schulen organisiert das Jugendrotkreuz des DRK Schulsanitätsdienste. Die in Erster Hilfe ausgebildeten Schulsanitäter*innen können Mitschüler*innen auf dem Schulgelände bei einem Unfall helfend zur Seite stehen und die medizinische Erstversorgung übernehmen. Mitglieder des Jugendrotkreuzes sollen hierdurch die Wichtigkeit sozialen Engagements im alltäglichen Leben spüren. Aber es geht auch darum, in einer Gemeinschaft Spaß

zu haben, Freundschaften zu schließen und Werte wie Toleranz und Offenheit zu leben.

Unser Jugendrotkreuz verfügt über einen eigenen Treffpunkt, über deren Gestaltung und Nutzung die Mitglieder selbstständig entscheiden dürfen. Sie beschließen gemeinschaftlich unter Anleitung von älteren JRK-Mitgliedern Themen von Gruppenstunden oder Ausflugsziele. Jedes Mitglied erhält bei Eintritt einen JRK-Ausweis und JRK-Kleidung, um seine Zugehörigkeit darstellen zu können. Das sorgt für Gemeinschaftsgefühl und Verbundenheit. Wie weit das Engagement des Jugendrotkreuzes in Lübeck zukünftig reichen wird, ist auch von Spenden und Förderbeiträgen abhängig. Unterstützen Sie Kinder und Jugendliche aus Lübeck.



Strahlen zum Startschuss: Die neuen JRKler in ihrer ersten Gruppenstunde

Unterstützen Sie das Jugendrotkreuz mit einer Spende

DRK-Kreisverband Lübeck e.V.

Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE29 2305 0101 0001 7421 05

BIC: NOLADE 21 SPL

Verwendungszweck: Jugendrotkreuz

oder online unter www.drk-luebeck.de/jetzt-spenden.de

Ausbildung von Ehrenamtlichen beim Sanitätsdienst

Überall, wo in Lübeck viele Menschen zusammenkommen, sind sie vor Ort – die ehrenamtlichen Helfer unseres Sanitätsdienstes. Es sind Menschen, die freiwillig im Notfall helfen.

Gerade auf Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Travemünder Woche oder bei Fußballspielen ist das Risiko von kleineren oder größeren Notfällen erhöht.

Anders als andere ehrenamtliche Aktivitäten erfordert der Sanitätsdienst im Vorfeld eine Ausbildung. Denn im Notfall zählt jeder richtige Handgriff. Das Ehrenamt beim DRK soll aber jedem Freiwilligen keine Kosten verursachen. Deshalb werden derartige Ausbildungen zum Großteil auch mit Fördergeldern und Spenden ermöglicht.

Es sind Menschen wie Jule Kultermann und Tanja Prien, die hiermit unterstützt werden. Die beiden jungen Frauen aus Bremen und Lübeck haben sich fürs Ehrenamt entschieden, einfach so. Jule Kultermann kennt die DRK-Bereitschaft bereits aus Bremen. „Nach einem Erste-Hilfe-Kurs stand für mich fest: ich möchte mehr machen“, erzählt die 19-jährige Neu-Lübeckerin. Die Grundausbildung im Sanitätsdienst hat sie bereits absolviert, jetzt will sie sich weiter zur Rettungssanitäterin qualifizieren. „In den Einsätzen der Bereitschaft kann ich wertvolle Erfahrungen sammeln“, sagt sie. Tanja Prien möchte ihre Freizeit sinnvoll nutzen. „Aktiv zu sein, im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen

Jule Kultermann (re.) und Tanja Prien sind zwei aktive Ehrenamtliche, die die Bereitschaft des DRK Lübeck verstärken



„**Helfen, wenn's drauf ankommt?**
Na klar!

oder bei Großschadensereignissen mit anzupacken, das klingt für mich spannend“, so die 24-Jährige. „Da war das Deutsche Rote Kreuz die erste Wahl, um mich zu engagieren.“

Unser Kreisverband möchte auch in Zukunft jedem interessierten Menschen diese Ausbildung ermöglichen und dankt daher für jede weitere Unterstützung.

Spenden Sie für eine optimale Ausbildung im Sanitätsdienst

DRK-Kreisverband Lübeck e.V.

Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE29 2305 0101 0001 7421 05

BIC: NOLADE 21 SPL

Verwendungszweck: Bereitschaft

oder online unter www.drk-luebeck.de/jetzt-spenden.de

Kreuzworträtsel – Lösungswort herausfinden und gewinnen!

Gründer des Roten Kreuzes (Henry)	Stimmzettelbehälter	eine Wunde schließen	feierliche Namensgebung	Schultertuch	Held: Halbrott (griech. Myth.)	nordischer Hirsch, Eich	Seevogeldünger	dt. Komponist (Carl Maria von)	sich äußern, sprechen	Abk. für Europäische Zentralbank	Flachland	bulgar. Währungseinheit
heiser, kratzig (Stimme)			Sinnesorgan		Situation			eine der Gezeiten				
deutsche Filmdiva (Hildegard)			großes Gewässer	Vorrichtung zum Heizen, Kochen			Kurort; Gesundheitsanwendung			Kfz-Zeichen Eberswalde		
einst. früher	Weg im Labyrinth		Berufsvereinigung, Zunft	Körnerfrucht				altes Apotheker-gewicht		ein Spurenelement		ohne Inhalt
Teil der Hand	ein Europäer						Falte in der Haut		eine Zahl		veraltet: Kellner (franz.)	
den Mund betreffend	bestimmter Artikel						Zahnarztwerkzeug					
Geburtsnarbe	Kinderbuchgestalt (Alpen)	plötzlich auftretend (Med.)					Fluss zum Rhein	Fahrradsitz		jap. Blumensteckkunst		hohe Temperatur
Staat in Westafrika							Art des Schmerzes; Verletzung					
Regenbogenhaut des Auges	Klettertrieb einer Pflanze	schäd. Stoff in Tabakwaren					Gallerie aus Gelatine, Knochen	Hafenstadt in Kroatien		japanischer Farbkarpfen		
erhöhen, auszeichnen							vom Arzt behandelte Person					
Bein-gelenk	Gesangsstück						Drehpunkt	Stockwerk	Nadelbaum		exakt, pünktlich	
			das Unsterbliche	Monatsname			ebenso	italienische Wein-stadt				
				Abschiedsgruß	Nordostspanier							ein-farbig (franzö-sisch)
			großer Behälter für Flüssigkeiten				Landspitze, -zunge	Einheitenzeichen f. Hektar	Ausruf der Verwunderung			
				ausstoßen, verbannen								
			Übervorteilung im Preis				Raubfisch		Hülle, Futteral			

WIR VERLOSEN DREI GUTSCHEINE FÜR EINEN ERSTEN-HILFE-KURS.
 Die richtige Lösung senden Sie mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift auf folgenden möglichen Wegen an das DRK Lübeck:

✉ presse@drk-luebeck.de
 ✎ DRK- Kreisverband Lübeck e.V.
 Herrendamm 42–50 | 23556 Lübeck
 Kennwort: Rätsel

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2019.*

Blutgefäß

Lösung

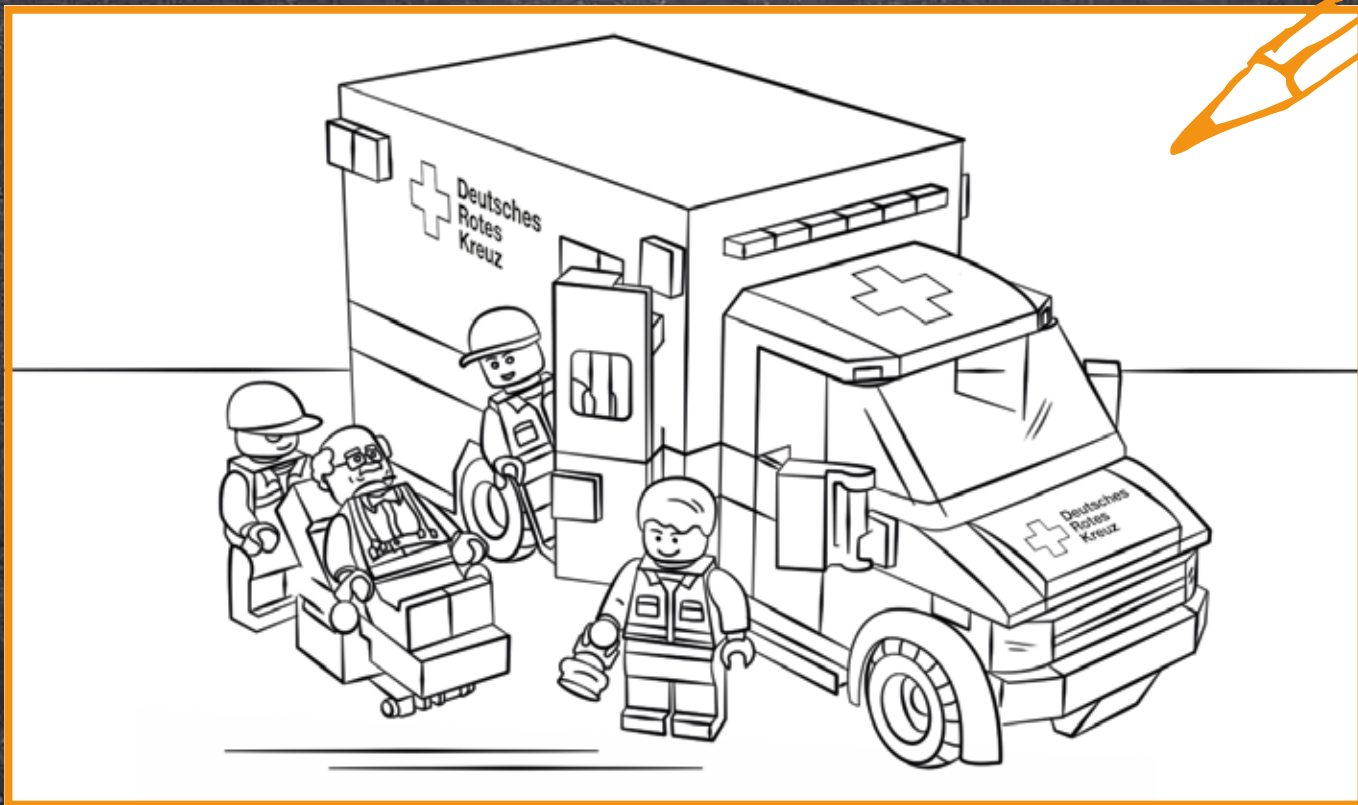


* Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten zur Durchführung des Gewinnspiels speichern und verarbeiten. Spätestens vier Wochen nach der Auslosung werden wir Ihre Daten löschen. Datenschutz: www.drk-luebeck.de/datenschutz.html

Suchbild — Finde alle 10 Fehler im rechten Bild



Zum Ausmalen



Wenn der DRK-Alltag Regie führt

Fans sozialer Medien werden es bereits wissen: In den vergangenen Monaten wurden alle Einrichtungen und Dienste des DRK Lübeck von einem Kamerateam besucht. Aus diesen Aufnahmen entsteht ein Film, der einen umfassenden Einblick in den DRK-Alltag gibt. Der Clip zeigt, wie vielfältig das Deutsche Rote Kreuz in Lübeck ist und welche attraktiven Möglichkeiten es gibt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Veröffentlicht wird der Film im ersten Halbjahr 2019 unter anderem auf Facebook und YouTube.



11. Oktober 2019, 18 Uhr
Großer Laternenumzug mit
Lübecks Freibeutermukke

30 Jahre DRK-Kita Blankensee: Jubiläum im Jubiläumsjahr

Mit einem öffentlichen Laternenumzug, der von Lübecks Freibeutermukke begleitet wird, feiert die Kindertagesstätte Blankensee am 11. Oktober 2019 ihr 30-jähriges Bestehen. Eröffnet wurde die Betreuungseinrichtung 1989 in Blankensee, damals am Seekamp 31, als Kindergarten für den Nachwuchs russischer Aussiedlerfamilien. Schon damals wurde der Integrationsgedanke groß geschrieben. 1998 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort in Blankensee, Am Flugplatz 4. Inzwischen werden über 60 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren von neun Erziehern betreut – unabhängig ihrer Herkunft und Nationalität. Neben der idyllischen Lage mit einem großzügigen, von Bäumen umgebenen, Spielgelände verfügt die Kita über eine weitere Besonderheit: wenn die Eltern es wünschen, holen die Mitarbeiter des DRK-Fahrdienstes die Kinder morgens ab und bringen sie am Nachmittag wieder nach Hause.

Sie möchten die Einrichtung kennenlernen? Vereinbaren Sie einen Termin mit Kita-Leiterin Rita Sonnenwald unter Telefon: Tel: 0451 50 40 143.

Flohmarkt im Rotkreuzzentrum

Schätze aus zweiter Hand und gutes Gebrauchtes wechseln am Samstag, 31. August 2019, wieder die Besitzer: Beim DRK-Flohmarkt am Herrendamm sind alle herzlich willkommen, die etwas verkaufen wollen oder stöbern möchten. Mehrere Hundert Besucher tummelten sich beim Hallenflohmarkt im Herbst 2018 und die privaten Aussteller zeigten sich überaus zufrieden. Nun wird es im Jubiläumsjahr eine Sommerauflage des beliebten Flohmarktes geben, bei dem natürlich die Erbsensuppe aus dem historischen Küchenwagen nicht fehlen wird.



Kurstermine 2019

Januar

Fr. 11.01.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Do. 17.01.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Do. 24.01.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Di./Mi. 29./30.01.19
8.00–12.00 Uhr (EHaK)

Februar

Fr. 08.02.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Di. 12.02.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Mi. 20.02.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Sa. 23.02.19 | 9.00–17.00 Uhr (EHaK)

Do. 28.02.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

März

Fr. 08.03.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Di./Mi. 12./13.03.19
8.00–12.00 Uhr (EHaK)

Do. 14.03.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Mi. 20.03.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Do. 28.03.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

April

Do. 04.04.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Fr. 12.04.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Do. 18.04.19 | 8.00–16.00 Uhr (EHT)

Sa. 27.04.19 | 9.00–17.00 Uhr (EHaK)

Do. 25.04.19 | 8.00–16.00 Uhr (EH)

Di. 30.04.19 | 8.00–16.00 Uhr (EHT)

Erste Hilfe = (EH)

Erste Hilfe am Kind (EHaK)

Weitere Termine finden Sie auf
www.drk-luebeck.de/kurse

Kommen Sie vorbei:
Alle Kurse geben wir
im Rotkreuzzentrum,
Herrendamm 42–50,
23556 Lübeck

Erste Hilfe ist für jeden wichtig

Mal Hand aufs Herz: Wissen Sie noch, wie die stabile Seitenlage funktioniert? Könnten Sie Erste Hilfe leisten, zum Beispiel bei einem Unfall? Oder am Arbeitsplatz? Wüssten Sie genau, was in welcher Reihenfolge zu tun ist?

Erste Hilfe geht jeden an und ist (über-)lebenswichtig. Und: jeder ist rechtlich verpflichtet, diese zu leisten. Der Begriff umfasst erste Hilfsmaßnahmen, die an Ort und Stelle eingeleitet werden, bevor der Betroffene in ärztliche Behandlung kommt. Wirkungsvolle Erste Hilfe setzt eine gute Ausbildung voraus, denn die plötzliche Notwendigkeit zur Hilfeleistung lässt kaum Zeit, nachzulesen, welche Art von Erster Hilfe geleistet werden muss.

Ein Erste-Hilfe-Kurs bietet die Chance, Wissenslücken zu schließen und sich sicher zu fühlen – selbst für den Fall der Fälle. In den Kursen wird unter anderem mithilfe von Puppen auch die praktische Umsetzung trainiert. Das kann helfen, Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Denn wichtig ist im Notfall vor allem, dass Sie etwas unternehmen.

Neben den klassischen Erste-Hilfe-Kursen für jeden Interessierten bildet das DRK Lübeck auch betriebliche Ersthelfer aus und regelmäßig weiter. Kurse zum Thema „Erste Hilfe am Kind“ und das Notfalltraining in Arztpraxen gehören ebenso zum Angebot.

Haben Sie Fragen? Oder möchten Sie sich für einen Kurs anmelden? Dann kontaktieren Sie uns gern unter:

Tel: 0451 48 15 12 47

E-Mail: ausbildung@drk-luebeck.de

www.drk-luebeck.de/kurse



Helfen ist das schönste Hobby der Welt.

Fünf Fragen an **Thomas Reddig**

Thomas Reddig (67) ist der dienstälteste Ehrenamtliche beim DRK Lübeck. Seit 1966 engagiert sich der gelernte Maurer und Busfahrer. Bis heute unterstützt er den Kreisverband und kümmert sich in seiner Freizeit gern um die historischen Fahrzeuge und Oldtimertreffen.

Was verbindet Sie mit dem DRK?

Mein ganzes Leben. Ich war für das Rote Kreuz in Uganda, Polen und Russland, habe Hilfsgüter gefahren und Versorgungstationen aufgebaut.

Warum ist ehrenamtliches Engagement für Sie so wichtig?

Manche gehen in die Kneipe, ich bin beim DRK. Einfach, weil es sinnvoll ist.

Was sagen Sie jungen Menschen, warum sich Helfen lohnt?

Weil es Spaß macht. Es ist das schönste Hobby der Welt. Die Kameradschaft untereinander motiviert und man lernt immer etwas dazu. Etwas Abenteuerlust schwingt auch mit, zumindest bei mir.

Welches Erlebnis ist Ihnen nach 52 Jahren immer noch im Gedächtnis?

In Uganda habe ich 1984 geholfen, ein Baby auf die Welt zu bringen. Das war etwas ganz Besonderes. Und die Gastfreundschaft in Polen hat mich schwer beeindruckt. Die Menschen haben ihr letztes Stück Brot mit uns geteilt.

Wie sieht für Sie ein perfekter Tag aus?

Wenn ich alles, was ich mir vorgenommen habe, klappt. Und wenn ich viel lachen kann.

Was macht eigentlich die Wasserwacht im Winter?

Der alte Holzturm auf dem Priwall ist ausgeräumt und hält Winterschlaf. Doch auch außerhalb der Saison haben die Mitglieder der Wasserwacht so einiges zu tun: Die eingelagerten Boote bekommen, wenn nötig, einen neuen, so genannten Anti-Fouling-Anstrich, die Motoren werden gewartet. Verbandsmaterial und Ausrüstung werden gesichtet, kontrolliert und bei Bedarf aufgefüllt oder repariert.

Die Rettungsschwimmer trainieren jeden Donnerstagabend in der Schwimmhalle, um sich fit zu halten. Im Januar startet der nächste Rettungsschwimmerkurs, für alle, die neu dazu kommen und für jene, die ihren Rettungsschwimmerschein auffrischen müssen. Das ist alle zwei Jahre Pflicht.

Auf den monatlichen Dienstabenden wird gepaukt, da steht Theorie auf dem Programm. Neben Wissen rund um die Erste Hilfe, werden Einsätze durchgesprochen und Sicherheitsaspekte erörtert. Das Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass alle Helfer im Sommer sicher in ihren Einsätzen unterwegs sind.

„Wir bereiten alles dafür vor, dass wir kommendes Frühjahr gut in die Saison starten können“, erklärt Kreiswasserwachtleiterin Ulrike Schumacher. Denn schon im März geht's wieder los: Der erste Einsatz erfolgt bei einem Ruderwettbewerb, der erste große Dienst ist die Absicherung der Ruder-Regatta auf der Wakenitz Anfang Mai.



Beitrittsklärung

Bitte gut lesend ausfüllen!

Vorname, Name*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Wohnort*

Geburtsdatum*

Telefon*

E-Mail (optional)

* Pflichtfelder

Ich trete dem Deutschen Roten Kreuz in Lübeck als Förderer bei.
Ich werde einen **monatlichen Beitrag** zahlen, in Höhe von

2,- € 3,- € 5,- €* 10,- €* _____ €

Ich ermächtige das Deutsche Rote Kreuz in Lübeck auf Widerruf, mein Förderbeitrag

vierteljährig halbjährlich jährlich

mittels Lastschrift von meinem Konto einzuzahlen –
kein Sparkonto angeben! Monatliche Beiträge unter 5,- €
werden halbjährlich eingezogen.

Aus Datenschutzgründen senden wir Ihnen eine
SEPA-Einzugsermächtigung postalisch zu.

Ort, Datum

Unterschrift

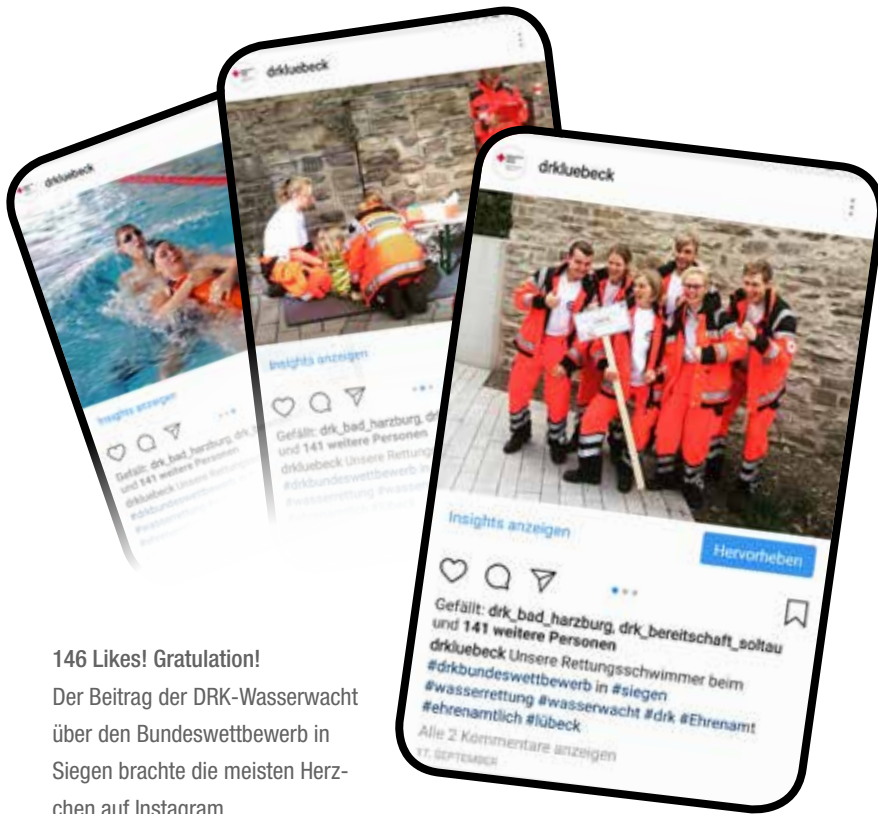


* Ab einem monatlichen Beitrag von 5,- € erhalten Sie
ein **Überraschungsgeschenk!**

Datenschutzhinweis:

Vorstehende Daten werden nur im Rahmen der Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer DRK-Förderung von uns selbst oder durch einen Vertragspartner bearbeitet. Eine Weitergabe an Dritte zum Zwecke von Werbung ist ausgeschlossen.

Instagrampost des Jahres



146 Likes! Gratulation!
 Der Beitrag der DRK-Wasserwacht über den Bundeswettbewerb in Siegen brachte die meisten Herzen auf Instagram.

impresum

Herausgeber:
 DRK-Kreisverband Lübeck e. V.
 DRK-Betreuungsdienste Lübeck gGmbH
 Herrendamm 42–50
 23556 Lübeck
 Telefon (0451) 48 15 12-0
 E-Mail info@drk-luebeck.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Stefan Krause, geschäftsführender Vorstand
 Redaktion und Layout: DRK-Kreisverband Lübeck e. V.
 Fotos: DRK-Kreisverband Lübeck e. V., Pixabay (S.2, 16, 18), Andre Zelck/DRK (S.19), Fotolia (S.23), privat

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung der Datei in jeglicher Form sind nicht erlaubt.

© 2018 DRK-Kreisverband Lübeck e. V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Ich bin an aktiver Mitarbeit interessiert und bitte um nähere Informationen.

Wir freuen uns über jede helfende Hand für Lübeck!



Porto bezahlt der Empfänger

**Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Lübeck e. V.**

– Förderer- und Mitgliederbetreuung –

Herrendamm 42–50
 23556 Lübeck

Sicher gut ankommen

Müssen Sie regelmäßig zum Arzt? Oder wollen Sie Ihre Verwandten oder Bekannten besuchen? Vielleicht sind Sie aber auch nicht mehr ganz so mobil und auf sich alleine gestellt? Dann nutzen Sie unseren Fahrdienst. Er ermöglicht Ihnen, mobil zu sein und am täglichen Leben teilzuhaben. Wir bringen Sie sicher und komfortabel zu Ihrem Wunschziel und zurück – bis in Ihre Wohnung und tragen auch Einkäufe oder Gepäck nach oben.

Wir bringen Sie nicht nur zum Arzt, sondern auch in Kliniken, Kureinrichtungen oder in Therapiezentren. Auch Fahrten zu ambulanten Behandlungen oder Untersuchungen, in Freizeiteinrichtungen oder Einkaufsfahrten mit Begleitung gehören zum Angebot. Unsere modern ausgestatteten Fahrzeuge können mehrere Personen befördern, ebenso auch Gepäck, Rollator, Rollstuhl, Gehstock o. ä. Sie verfügen zudem über ein besonderes Rollstuhlsicherungssystem, dem sogenannten „Future Safe“. Die Kopf- und Rückenstütze bietet größtmögliche Sicherheit. Unser Fahrdienst klärt Sie darüber auf, bei welchen Fahrten Sie vorher eine ärztliche Genehmigung (Transportschein) benötigen und welche Fahrten prinzipiell privat berechnet werden müssen. Voraussetzung für eine Kostenübernahme bei Fahrten zu Ärzten oder in Kliniken ist eine ärztliche Verordnung. Das gilt ebenso für Begleitpersonen.

DRK-Fahrdienst
Tel. 0172 4291 899 – montags bis freitags in der Zeit von 8–12 Uhr | E-Mail fahrdienst@drk-luebeck.de
Bitte melden Sie den Transport 48 Stunden vorher an.



Lieblingsstück finden – Gutes tun

Vorbei sind die Zeiten, in denen in Kleiderläden nur verstaubte, altbackene Ware hing. Längst ist Second Hand zum Lebensgefühl geworden und ein Ausdruck von Nachhaltigkeit. In unseren Kleiderläden finden Sie nicht nur preiswerte Lieblingsstücke – von der Mütze bis zum Schuh – sondern auch Bettwäsche, Handtücher, Geschirr oder Bücher. Auch Babyausstattung und Kinderbekleidung gehören zum Sortiment. Mit dem Projekt „Upcycling“ setzt der Kleiderladen „StoffReich“ in der Moislinger Allee neue Akzente. Hier wird aus nicht gebrauchten Materialien tragbare Mode hergestellt. Neben Kleidern und Taschen finden sich zahlreiche weitere Unikate, die das gewisse Etwas haben. Ein Änderungs-schneiderei komplettiert das umfangreiche Angebot.

Was immer Sie suchen, hier werden Sie fündig und tun Gutes. Denn mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie die vielfältigen sozialen Projekte der DRK und fördern zudem den Erhalt der Kleiderläden. Für viele Menschen bieten die Secondhand Shops eine neue Perspektive, sind Treffpunkt und ein Ort zum Austausch. Jeder ist herzlich willkommen und jeder kann hier einkaufen.

FundReich | DRK Secondhand Shop
Kolberger Platz 1 | 23558 Lübeck
Tel.: 0451 98 989 277
Montag – Donnerstag 10–18 Uhr | Freitag 10–16 Uhr

StoffReich | DRK Secondhand Shop
Moislinger Allee 218 | 23558 Lübeck
Tel.: 0451 92 997 686
Montag – Donnerstag 10–18 Uhr | Freitag 10–16 Uhr



So wird der Alltag leichter

Sie fühlen sich noch fit, schaffen aber dennoch nicht alles? Sie wünschen Hilfe beim Einkauf oder im Haushalt? Oder jemanden, der Sie zum Arzt bringt oder einfach nur besucht? Das alles können die Mitarbeiter des DRK-Servicepoints in der Tannenbergstraße 1 A leisten oder vermitteln. In dem neuen DRK-Standort in Kücknitz bekommen Sie kompetente Beratung rund um Unterstützungs- und Pflegeleistungen.

Sie entscheiden, was Sie in Anspruch nehmen: Wenn Sie zum Beispiel im Urlaub sind und jemanden brauchen, der Ihre Blumen versorgt oder nach längerer Krankheit Unterstützung benötigen, sind wir gern an Ihrer Seite. Sie möchten in Gesellschaft Wege erledigen oder einfach nur spazieren gehen? Die Möglichkeiten sind vielfältig. In einem unverbindlichen Erstgespräch wird erläutert, was realisierbar ist und wie die sogenannten Entlastungs- und Betreuungsleistungen beantragt und je nach Pflegegrad auch bezuschusst werden können. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Mieter der Tannenbergstraße, sondern kann auch von den Bewohnern des Stadtteils genutzt werden.

In Kooperation mit der DRK Pflegedienste Lübeck gGmbH können auch ambulante Pflege, Hausnotruf oder weitere Angebot vermittelt werden.

Servicepoint
Tannenbergstraße 1A | 23569 Lübeck
Tel.: 0451 9299 7007
Montag – Freitag 8.30–15.30 Uhr



**Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.**

